

Geflüchtete Frauen: Warum sie zum Motor im Integrationsprozess werden können

Voraussetzungen, Einstellungen und Ambitionen geflüchteter Frauen in Deutschland
Ergebnisse einer qualitativen Studie in NRW

Fachtagung „Gute Wege in Arbeit und Ausbildung für geflüchtete Frauen in Hamm“

Hamm, 09. April 2019

Hilde Mußinghoff



Agenda

- Hintergrund und Zielsetzung der Studie
- Ausgewählte Ergebnisse
- Fazit mit Handlungsempfehlungen
- Ausblick

Hintergrund

- Hohe Fluchtmigration nach Deutschland (890.000 Flüchtlinge in 2015; weitere 305.000 in 2016) → jeweils ein Drittel Frauen
- Soziale und berufliche Integration → Ziel und größte Herausforderung zugleich
- Entwicklung von Angeboten → Wissen über die Zielgruppe
- Weibliche Flüchtlinge → nur wenig bekannt

→ → Anlass für die qualitative Befragung von geflüchteten Frauen

- Durchgeführt im Rahmen der Landesinitiative Netzwerk Wiedereinstieg
- Gefördert vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zielsetzung der Studie

- Erhalt eines Überblicks über die persönlichen, familiären und beruflichen Voraussetzungen von geflüchteten Frauen
- Identifizierung von Bedarfs- und Profillagen
- Gewinnung von Erkenntnissen für die Entwicklung von adäquaten Angeboten zur beruflichen Integration
- Aufbau von Vertrauen und Motivation bei den Frauen

Ausgewählte Ergebnisse

1. Persönliche und familiäre Situation
2. Berufliche Voraussetzungen und Ziele
3. Einstellungen und Werte
4. Erfahrungen in und Kenntnisse über Deutschland
5. Erwartungen und Perspektiven der Integration

Persönliche u. familiäre Situation

Demografische Daten der Befragten

- Frauen zwischen 18 und 50 Jahren, fast die Hälfte verheiratet, gut die Hälfte mit Kindern
- Gut 40% aus Syrien, ein Viertel aus Iran, ein Fünftel aus Eritrea, gut 10% aus dem Irak
- Fast alle mit der großen Zuwanderungswelle 2015/2016 nach Deutschland gekommen

Persönliche und familiäre Situation oft schwierig, aber voller Hoffnung

- Fehlende Aufenthaltserlaubnis, lange Wartezeiten, Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften, fehlende Familienangehörige als große Unsicherheitsfaktoren
- Fast alle zukunftsorientiert, motiviert und stark

Berufli. Voraussetzungen u. Ziele

- **Bildungsniveau** der befragten Frauen war eher hoch, viele hatten einen mittleren oder hohen Schulabschluss (78%, Vergleich bundesweit: 63%).
- Ein Großteil kam aus akademischen Berufen oder hatte ein Studium begonnen. Nur eine kleine Gruppe hatte keinen Beruf erlernt und verfügte über keinerlei Berufspraxis. Die meisten hatten mehr als fünf Jahre Berufspraxis.
- Über ein durchweg hohes Bildungsniveau verfügten die Syrerinnen und Iranerinnen.
- Frauen mit niedrigerem Bildungsniveau stammten zumeist aus ländlichen Gebieten oder gehörten einer ethnischen oder religiösen Minderheit an (Kurden oder Jesiden, bei denen der Zugang zu Bildung gerade für Frauen verwehrt war).

Berufli. Voraussetzungen u. Ziele

- Das **Sprachniveau der Befragten** war eher gut, über die Hälfte verfügte über Englischkenntnisse, ein Viertel bereits über Deutschkenntnisse.
- Die **deutsche Sprache** zu erlernen ist für die Frauen **das wichtigste Ziel**. Dafür entwickelten sie überraschend kreative Ideen.
- **Nur wenige profitierten bis dato von Sprachkursen**, Integrationsmaßnahmen und ehrenamtlicher Betreuung.
- Die **Anerkennung der beruflichen Qualifikationen** stellte sich als schwieriges Feld heraus. Es fehlten Informationen jeglicher Art.
- **EDV-Kenntnisse** waren eher gering verbreitet. Bei denen, die Computerkenntnisse hatten, waren sie hoch, auch in Spezialsoftware.

Berufliche Voraussetzungen u. Ziele

- Fast alle hatten konkrete **berufliche Ziele**. Die Vorstellungen der meisten waren realistisch und passten zu den (angegebenen) Vorqualifikationen.
- Besonders hoch waren die Zielvorstellungen bei den (angehenden) Akademikerinnen, zum Teil ohne Berücksichtigung möglicher Probleme bei der Anerkennung.
- **Insgesamt: Bildungsaspiration und Arbeitsmotivation** überraschend hoch
- Aber es zeigte sich eine klare Priorität: → Ausbildung geht vor Arbeit.
- Anders als bei vielen männlichen Flüchtlingen schien das Bestreben, möglichst schnell Geld zu verdienen, bei den Frauen keine vorrangige Rolle zu spielen.

Berufli. Voraussetzungen u. Ziele

Arbeitsmotivation



Wichtigkeit einer Arbeitsstelle



Durchschnittswert: 9

Berufli. Voraussetzungen u. Ziele

Veränderungsbereitschaft

Drei Gruppen:

- Die Durchstarterinnen
- Die Verhaltenden
- Die religiös Gebundenen



Berufl. Voraussetzungen u. Ziele

Die Durchstarterinnen

- vorwiegend junge, gut gebildete und selbstbewusste Frauen aus städtischen Herkunftsgebieten, die Religiosität spielt nur eine untergeordnete Rolle
- würden beruflich alles dafür tun, um eine Arbeit zu bekommen, umziehen, pendeln, lange Fahrtzeiten ...

Die Verhaltenden

- vorwiegend Frauen mit Kindern oder größeren Familien und einfacherem oder mittlerem Bildungsstand, meist aus ländl. Herkunftsgebieten. Religion spielt keine dominante Rolle, Alter gemischt, insgesamt etwas unsicherer in allen Bereichen
- beruflich etwas eingeschränkter, möchten nur am Wohnort arbeiten oder in bestimmte Städte ziehen, teilweise Wunsch nach Teilzeitbeschäftigung

Die religiös Gebundenen

- Gruppe eint ihre starke Religiosität und vielfach das Herkunftsland Syrien, hinsichtl. Alter und Bildungsniveau alle Kategorien vertreten
- kleine Gruppe, aber sehr fest in ihrer Meinung, zeigen sich flexibel hinsichtlich Arbeitszeiten, Fahrtzeiten oder Umzug, aber nicht bei religiösen Aspekten



→ Unterschiede im Bereich Alter, Bildung, Religion und Herkunftsgebiet



Einstellungen und Werte

- **Berufstätigkeit von Frauen** von fast allen als sehr wichtig und richtig angesehen.
- **Wirtschaftliche Unabhängigkeit** als Hauptbegründung.
- Auch **Berufstätigkeit von Müttern** bewertet die Mehrheit als sehr positiv.
- Orientierung an Erfahrungen in Herkunftsländern, aber auch sehr schnelles **Anpassen an deutsche „Vorbilder“** (Kombination Beruf und Familie, Kinderbetreuungssystem...).
- **Gleichberechtigung** bisher kaum erlebt, mehrheitlich in „untergeordneten Rollen“, keine gleichen Rechte, in ihren Freiheiten deutlich eingeschränkt. Ausmaß variiert in Abhängigkeit vom Herkunftsgebiet, der religiösen Zugehörigkeit und der Familie.

Einstellungen und Werte

- **Wunsch nach mehr Freiheit** bei den meisten deutlich vorhanden, nur sehr wenige mit ihrer bisherigen Rolle zufrieden.
- **Religion** mit hohem Stellenwert, aber unterschiedlichen Auswirkungen auf ihr alltägliches Leben (je nach Religionszugehörigkeit).
- **Deutsche Werte** als sehr positiv wahrgenommen und hoch geschätzt. Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit und Meinungsfreiheit am häufigsten genannt.

Erfahrungen in Deutschland

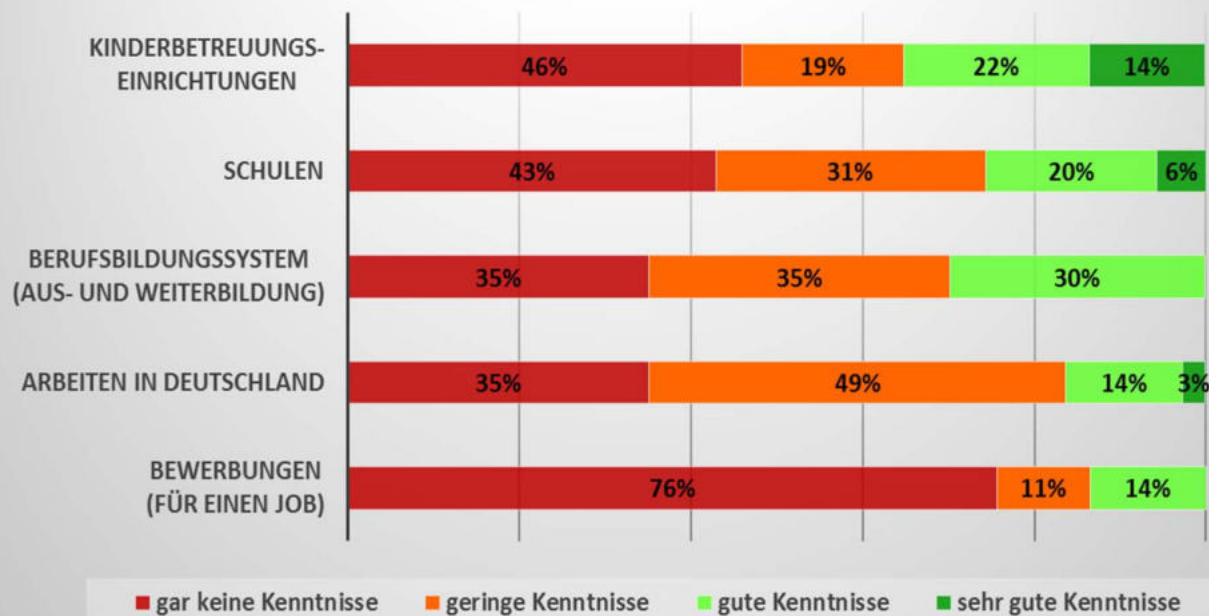
- **Erfahrungen mit deutschen Behörden und Menschen** überwiegend positiv.
- Hervorgehoben: Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen.
- Beklagt: die lange Wartezeit für Entscheidungen sowie mangelnde Informationen oder Übersetzungsmöglichkeiten.

- Akzeptanz, weniger Vorurteile, weniger Distanz als **die größten Wünsche** an die Menschen in Deutschland.

- **Fehlende Kontakte als größtes Problem.** Fast alle der befragten Frauen wünschten sich mehr Kontakte zu Deutschen (starker Appell).

Kenntnisse über Deutschland

Was wissen Sie über die folgenden Bereiche in Deutschland?



Kenntnisse über Deutschland sehr gering, hoher Wissensbedarf wie Deutschland funktioniert.

Ausbildung, Arbeit, Sprache und Bewerbungen - Topthemen beim Informationsbedarf.

Erwartungen und Perspektiven

- **Erwartungshaltung** durchweg optimistisch mit individuellen Unterschieden je nach Lebenssituation.
- **Finanzielle Erwartungen** konzentrierten sich auf das Lebensnotwendige. Die große Mehrheit möchte in Zukunft wirtschaftlich unabhängig sein. Dabei war ihnen bewusst, dass sie dazu eine Arbeit finden müssen. Es fehlte das Bewusstsein, dass dies eine große Hürde sein könnte.
- **Persönliche Wünsche** - vor allem Familienzusammenführung, Gesundheit und eine gute Zukunft für die Kinder. Ebenso groß ist der Anteil derjenigen, die sich eine Arbeit, eine Ausbildung oder ein Studium wünschen.

Erwartungen und Perspektiven

- Als **größte Integrationshindernisse** wurden mangelnde Sprachkenntnisse und fehlende Kontakte gesehen.
- Eine **gelungene Integration** machten die Frauen an einem selbstbestimmten, freien und unabhängigen Leben fest.
- Viele sahen im Erlernen der Sprache und im Bemühen um Kontakte ihren **persönlichen Beitrag zur Integration**. Engagement für andere Flüchtlinge und Projekte zur leichteren Integration will ein Großteil der Frauen einbringen.
- Der **Bleibewunsch** ist hoch und lag bei über 80 Prozent.

Zusammenfassendes Fazit

- Bildungsbereitschaft und Arbeitsmotivation sind hoch
- Wirtschaftliche Unabhängigkeit und Gleichberechtigung als wichtige Zukunftsziele
- Potenziale und Ambitionen der Frauen werden unterschätzt
- Mangelnde Kontakte als größtes Hindernis
- Frauen profitieren weniger von Unterstützungsangeboten als Männer
- Geflüchtete Frauen hinten anzustellen ist riskant und eine vertane Chance
- Sie könnten der Motor im Integrationsprozess sein!

Handlungsempfehlungen

- Zielgerichtete Möglichkeiten zum Kontaktaufbau – drohende Isolation vermeiden
- Haupt- und Ehrenamtliche für die Zielgruppe sensibilisieren – Bewusstsein schaffen für geschlechtsspezifische Unterschiede und Potenziale der Frauen
- Auf einzelne Gruppen abgestimmte (individuelle) Angebote zur beruflichen und sozialen Integration entwickeln
- Alternative und neue Methoden anwenden (bei Sprache u. Qualifizierung)
- Hohe Bereitschaft für eigenes Engagement der weiblichen Flüchtlinge nutzen und einbeziehen

Ausblick

- Anzahl der geflüchteten Frauen ist hoch und wird deutlich steigen
- Mehrfache Benachteiligung auch international konstatiert
- Integration in den Arbeitsmarkt wird ein langwieriger Prozess
- Bisherige Arbeitsmarktprogramme mit nur wenig Erfolg
- Es braucht mehr Mut für neue Strukturen und guten Willen von allen Beteiligten

Vielen Dank für Ihr Interesse



Hilde Mußinghoff M.A.

innovaBest

Institut für Innovation & Bildung GbR

Europaallee 33, 50226 Frechen

02234 999 58 - 10

hilde.mussinghoff@innovabest.de

www.innovabest.de